

ADVENT WEIHNACHTEN



Gott setzt ein Lebenszeichen:

*„Uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns geschenkt.“*

Jes. 9,5



BRIEF ZAN GEBURTSTAG

Du Jesus, i han ma denkt, i muass da amal zu deim Geburtstag schreibm

I schreib ja sinst a dem oan oder dem andern und a ih gfreu mi, wann ma wer zum Geburtstag schreibt, mir a Mail schickt oder mi übers Handy anruaft.

Du hast also am vierazwangstigsten Dezember Geburtstag. Des Datum kennt a jeder. Denn Wochen vorher wird die halbe Welt narrisch und fragt, was denn olls zu Weihnachten schenga sollt. Net dir, sondern andere. Und, wer oan da behüflich sein will, des geht auf koan Kuahaut. Jeden Tag findst die Prospekta im Briafkastn. Ja fräuli, die Wirtschaft muass a lebn. Na, da hab i wirkli nix dagegen. Mia ham ja e a Menge Arbeitslose und erst weltweit!. Da kann ma do net gegen dö Werbung und den Standlmarkt sein.

Jesus, du gspürst wahrscheinlich mein hoamlichn Grant. Olls draht si nur mehr ums Brauchtum und net mehr um di. Na, dein Geburtstag is völlig überschwemmt warn van Gschäft. Aba mia brauan dös, weil sinst ham ma nu mehr Arbeitslose und Leut, do so herumbetteln, so wia dö Maria und da Josef, deine Öltern. Wia ma sagt, bist ja en an Stall af d' Welt kema. Freili hand dann a paar Honoratoren vorbeikemma und hamb da zu dein Geburtstag gratuliert.

Se san a net mit leere Händ kema, sondern ham was Gscheits mitbracht, koan Glumpert, sondern des Besser, was ghabt ham. Und si ham sie nieda kniat. - Das nimmt ma im Augament dö Luft weg, Ja wer bist

denn du, wann de Großkopferten der Welt af amal sie niadaknian?

Du Jesus, i wollt da eigentli zu deim Geburtstag schreibm, und hiatz bin i so agruscht. Scheans han i da bis hiatz nix gsagt. Han ah nua grantlt und dö andern d' Schuld gebn, weil z'Veihnachten auf di ganz und gar vergessn wird. Du bist nur mehr da Afhänga, den olle benutzn. Für was de du alls hergebn muasst.

Dabei vablassn alle sogenanntn Werbeträger nebn dir. Da besser Werbeträger bist schon Du. Du wirbst fürm Himmö, für a seliges Leben. Du hast uns Gott schmackhaft gmacht. So schen und so fazettenreich hast du va dein Vater gredt.

Du sagst, kemmts olla za mir, wanns es nimma dapackts. Du hast sovü Fans gfundn, dö desselbe toan wia du: Kranke bsuachn und pflegen. Die ersten Spitäler habm Ordensbrüader und Ordensschwwestern erricht und betriebl. Und dös kostenlos und ohne Krankenkassenbeiträge. Was da draus gwordn is, af dö kannst stolz sein. Und erst die Missionare und Entwicklungshelfer. Sö habm ihr Leben eingesetzt, habm Sprachen glernt und denen ea Kost gessn und af ihre Pritschn gschlafn. Ham ea lesen und schreiben glernt, d'Landwirtschaft beibracht und a erste Baukultur.

Aba a af unserm Erdteil hat dei Programm Früchte tragn. Dö Sklaverei is verschwunden. Da Benedikt von Nursia hat mit seine Klöster unser

Land zur Kulturlandschaft umgewandelt. Die erste große mehrstimmige Musik hat ma in dö großn, schönen Dome gspielt. Bach, Mozart, Beethoven und Bruckner ghearn zu deine Fans. Gradn falln ma a nu die Menschenrechte ein, af de ma so stolz san. Dö gehn ja ah auf dei Kappn.

Und wer bist du fia mi? Du hast mi als Jugendlicha so fasziniert, daß i mein Tischlerberuf afn Nagl ghengt hab und in dein Unternehmen eintretn bin. Wia du sagst, i bin net dein Knecht, sondern dei Freund. I hab langsam glernt, mi af di zu verlassn und a ztoan, was du sagst. I wollt ma a sicher sein, daß du in mia lebst. Wia da Paulus sagt: Nimma i leb, Christus lebt in mia. Das hat mi lang bewegt, wia dös überhaupt geh sollt. Und dann hab i an Satz va dir im Johannevangelium glesn. Denn trau i ma nua in da Schriftsprach sagn: "Wenn einer mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden kommen und Wohnung bei ihm nehmen."

Du hast in a Grottn in Bethlehem Wohnung gnuma. Heut woäß i, dasst in unsere Herzen wohnen möchst. Wann du in uns lebst, habm ma ewigs Leben. Das is dein Geschenk an mi, du selba! I dank da sche!

Konrad





*Friede den Menschen auf Erden,
die guten Willens sind!*

WAS MICH BEWEGT

SEELSORGETEAM

Am 7. und 8. November hat für Bernadette Kampleitner, Wilbirg Hüpfel, Anni Hoffmann und Margit Schmoller die Ausbildung zum Seelsorgeteam begonnen. Sie sind bereit, Verantwortung für das Pfarrleben, die Liturgie, für caritative Tätigkeiten und die Weitergabe des Glaubens im Rahmen von Sakramentenvorbereitung und Glaubenskursen zu übernehmen. Die Ausbildung dauert fünf Wochenenden innerhalb eines Jahres. Herzlichen Dank.

BEWUNDERNSWERT,

mit welcher Selbständigkeit sich Leni und Werner Thomann um den Pfarrhof kümmern, ihn sauber halten, rundum die Anlage pflegen, und und und...

Einen herzlichen Dank auch den vielen Facharbeitern und Helfern, die die baufällige Untertisch des Pfarrhofes renovieren.

FLÜCHTLINGSGÄSTEHAUS IN SCHWANENSTADT

Im Gästehaus sind inzwischen die ersten Kriegsflüchtlinge aus Syrien eingezogen. Ich habe mich darüber sehr gefreut, dass alle Fraktionen der Stadtgemeinde dieses Projekt unterstützen. Grundsätzlich sind ja immer alle dafür, dass geholfen werden muss. „Aber nicht bei uns!“, heißt es dann schnell.



Das war eine der Botschaften der Weihnachtseengel an die Hirten. Friede - danach sehnen uns wir Menschen: Frieden auf der Welt, Frieden in der Familie, in der Partnerschaft. Schalom, das hebräische Wort für Frieden meint mehr als nur nicht Krieg, nicht Streit. Es meint, für dich, für mich, für die Welt das Gute, das Heilsame wollen und das eigene Tun danach ausrichten.

Gesegnete Weihnachten und ein friedvolles Neues Jahr!

Helmut Part, Pfarrer

Aber so geht es nicht. Andere Kulturen befremden oft auf das erste Hinschauen. Manchen Menschen macht das Fremde auch Angst. Doch in manchen Bedürfnissen sind uns diese Menschen sehr ähnlich: Bedürfnis nach einem Ort, wo man in Frieden leben kann, wo man angenommen wird, wo man einander mit freundlicher Geste begeg-

net und nicht aus dem Weg geht. Es gibt eine gemeinsame Plattform für die Zusammenarbeit der verschiedensten Gruppierungen zur Unterstützung. Es gibt viele Möglichkeiten, diese Menschen mitzutragen. Wer mithelfen will, melde sich bitte im Pfarrbüro Schwanenstadt (vormittags Tel.: 2214-0).

Helmut Part, Pfarrer

BIBELLESEN IN DER GRUPPE IST SPANNEND.

Neben Informationen und hilfreichen Anregungen werden an 4 Abenden Lebens- und Glaubenserfahrungen ausgetauscht. Zentrale biblische Inhalte werden mit verschiedenen Methoden lebendig aufbereitet, damit die Bibeltex-te als Gotteswort im Menschenwort erfahrbar werden:

LEBENDIGES WORT GOTTES!

Der Linzer Bibelkurs ist für ALLE geeignet, besonders aber auch für auf die Bibel Neugierige und eher Distanzierte.

Die nächsten Termine:
jeweils 20:00 - 22:00 Uhr
im Pfarrheim Rüstorf

3. Abend:

Mittwoch, 28. Jänner 2015

Referentin: Renate Hinterberger-Leidinger

Gebete, die Halt geben
Das Buch der Psalmen

4. Abend:

Mittwoch, 25. Februar 2015

Referentin: Renate Hinterberger-Leidinger

Befreiung, die Zukunft eröffnet
Das Buch Exodus



Was bewegt dich, die Bibelabende in Rüstorf zu besuchen?



**Maria
Holzleitner**
Mitterberg

Wahrscheinlich war ich während meiner Schulzeit nicht ganz so aufmerksam, deshalb muss ich jetzt einiges nachholen.

Mich interessieren vor allem die Lebensumstände, die während der Entstehungszeit des Alten Testaments vorherrschend waren. Mit diesem Hintergrundwissen hoffe ich die „Geschichtln“ besser zu verstehen. Außerdem ist es bereichernd, Fragen und Ansichten anderer Kursteilnehmer zu erfahren.

Somit erfüllt der Bibelkurs für mich viele Erwartungen. DANKE für das Kursangebot.



**Maria
Gebetsroither**
Schwanenstadt

Glaube kann in einer größeren Gruppe am besten besprochen werden. Dieser Bibelkurs bietet mir eine Möglichkeit. Als Laie kann ich manche Textpassagen nicht entsprechend verstehen. Experten übersetzen mir den Inhalt, den Hintergrund und geben eine Zusammenschau. Das ist für mich Glaubensvertiefung.

*Herzlichen Dank Herrn
Hannes Tropper für die
Leitung der beiden Bibel-
abende im November.*



**Josef
Huemer**
Rüstorf

Im Alten Testament werden durch den Propheten Jesaja viele Hoffnungen und Verheißungen dem Volke Israel überbracht, an die aber lange Zeit niemand glaubte. Wir hören diese Texte in der Adventszeit. Herr Johannes Tropper sagte uns, dass die Bibelauslegung von mehreren Gesichtspunkten aus erfolgen kann: Als reine buchstabenge-treue Auslegung - oder aus der geschichtliche Deutung für das israeli-tische Volk - oder weiter aus der Heils-geschichte im Hinblick auf das Kommen des Erlösers Jesus Christus. Ich bin schon gespannt auf Erklärungen zum Buch Deuteronomium, dem 5. Buch Mose, mit seinen vielen Geset-zen und Vorschriften.

Heimat großer Töchter und Söhne, Volk, begnadet für das Schöne

Diese Worte aus der österreichischen Bundeshymne sind in mir hochgestiegen, als ich bei der Sonntagsmesse am 19. Oktober dem „Duo Terlano“ auf Violine und Cello zuhörte und zuschaute. Es war ein Zauber für die Augen und ein Schmaus für die Ohren. Ein Künstlerpaar, begnadet für das Schöne.

Wie kommen die Beiden in die Pfarrkirche von Rüstorf?



Vergelt's Gott dem **Duo Terlano** für die musikalische Umrahmung der Messe. Die Spenden für diese Benefizveranstaltung wurden für die Pfarrkirche (Reparatur Kirchendach) verwendet.

Der Geiger Dr. Johannes Dietrich ist ein Nachfahre von Josef Kollmann, der von 1897 -1926 Oberlehrer, Organist und Chorleiter in Rüstorf war. Er war ein fachlich guter und eifriger Musiker. Im Notenarchiv des Kirchenchores hat er bedeutende Spuren hinterlassen. Seine Handschrift und die kalligraphische Notenschrift sind eine Augenweide. Im Ruhestand verfaßte er das erste zusammenfassende Quellenwerk, das er bescheiden „Heimatkunde von Rüstorf“ nannte. Er gab es 1935, ein Jahr vor seinem Tod, im Eigenverlag heraus.

(Signatur Kollmann, Notenschrift)



Die Pfarre und Gemeinde Rüstorf haben ihm ein ehrenhaftes Wandgrab zugewiesen. Dort ruhen die Familien KOLLMANN – DIETRICH - HELLER.

Es war ein langersehnter Wunsch vom Künstlerehepaar Johannes Dietrich und Marie-Aline Cadieux hier ihre Kunst erklingen zu lassen.

Dekan Konrad Waldhör

NEUER FACHAUSSCHUSS: SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

Was ist Schöpfungsverantwortung?

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Schöpfung Gottes gehört zu den

Kernanliegen der Kirche. Der christliche Schöpfungsglaube sollte uns motivieren sich für den Schutz der Umwelt, also "die Bewahrung der Schöpfung" einzusetzen.

Nicht nur jeder einzelne, sondern auch in der Pfarrgemeinde sind wir aufgerufen, aus Ehrfurcht vor dem Leben in all seinen Formen und aus Verantwortungsbewusstsein für die kommenden Generationen entsprechende Schritte zu setzen.

Daher wurde im Herbst gemeinsam mit der Pfarre Schwanenstadt der neue Fachausschuss "Schöpfungsverantwortung" gegründet. Unser Ziel ist es Ideen zu erarbeiten, wie in der Pfarre nachhaltige und schöpfungsfreundliche

Schwerpunkte gesetzt werden können. Als ersten Schritt möchten wir uns in Rüstorf dafür einsetzen, Pfarrfeste in Zukunft verstärkt schöpfungsfreundlich zu gestalten. Wesentliche Eckpunkte dabei sind:

- Müllvermeidung bzw. sorgsame Mülltrennung
- Kein Plastikgeschirr
- Verzicht auf Getränkedosen
- Regionale und saisonale Produkte (sowie Bioprodukte)
- Vegetarische Gerichte
- Verkauf von fair gehandelten Produkten
- Genügend Fahrradständer

Möchten Sie selbst in diesem Bereich mitarbeiten? Dann melden Sie sich im Pfarrbüro Rüstorf bei Margit Schmoller oder im Pfarrbüro Schwanenstadt bei Margit Schmidinger.



Danke

Trag' was bei
KIRCHEN BEITRAG

Hier leben Sie auf!
kbw

der **KORB**
Vöcklabrucker Sozialmarkt

Die Katholische Kirche in Oberösterreich verkündet das Evangelium, stiftet Sinn, vermittelt Hoffnung und bringt das Leben des Einzelnen in Bezug zum Größeren - zu Gott. Zahlreiche caritative Einrichtungen und Projekte machen dies sichtbar. Kirchliche Dienstleistungen samt dem ehrenamtlichen Engagement vieler gläubiger Menschen bereichern unser Land in geistiger, menschlicher und sozialer Hinsicht um ein Vielfaches.

Ein großes DANKE allen, die mit ihrem Kirchenbeitrag und persönlichem Einsatz diese Arbeit unterstützen und möglich machen.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstelle wünschen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles Neues Jahr 2015

Unser Tipp: Steuerfreibetrag pro Person bis zu € 400.--

Warum wieder ein Zahlschein?

Einmal im Jahr finden Sie im Pfarrblatt einen Erlagschein mit der Bitte um einen Druckkostenbeitrag. Wir freuen uns, wenn Ihnen das Pfarrblatt gefällt und Sie uns mit einem Beitrag unterstützen können.

Herzlichen Dank!

Das Pfarrblattteam

Herzlichen Dank dem Rüstorfer kbw-Team für seine jahrelange Arbeit:

Anni Ammer für die Leitung des Teams; Christa Steinkellner für die Tätigkeit der Kassierin; Helene Thomann und Marianne Weber für die Mitarbeit; Gerlinde Breitwieser und Annemarie Stadlmair für die Mitarbeit und das Gestalten von Sinnquellrunden.

ERNTEDANK

Ein herzliches Vergelt's Gott allen für euer großzügiges **Erntedankopfer**. Wir freuen uns über € 1.865,76.

Ein freundschaftliches Dankeschön für die vielen gespendeten Torten und Kuchen für das Pfarr-Café, welches den schönen Erlös von € 1.201,42 gebracht hat.

Mit diesem erfreulichen Ergebnis können wir einen Großteil der Renovierungskosten des Kirchendaches übernehmen.

Vielen Dank auch allen, die zur feierlichen Gestaltung des Erntedankfestes beigetragen und beim Pfarr-Café tatkräftig mitgeholfen haben.

BETREUBARES WOHNEN

Dekan Konrad Waldhör und Herr Roland Danner haben uns ihre Wohnungstüren im Haus für betreubares Wohnen geöffnet und uns am Tag der offenen Tür (19.10.2014) in ihre Wohnungen eingeladen. Danke für eure Gastfreundschaft. Den Goldhaubenfrauen danken wir ganz herzlich für die Organisation von Kaffee, Kuchen und Getränken.

Auch heuer bitten wir wieder um Ihre Spende in Form von Lebensmitteln.

Der Sozialmarkt „**der Korb**“ in Vöcklabruck hilft damit Menschen, deren Einkommen unter der Armutsgrenze liegt.

Wir laden Sie ein, den „Korb“ zu unterstützen.

An den vier Adventssonntagen können Sie Ihre Spende in der Kirche abgeben.

Besonders gebraucht werden Mehl, Reis, Öl, Nudeln, Zucker, Wurst, Käse.

Bitte teilen Sie Ihr „täglich“ Brot mit jenen, die es sich nicht leisten können, es einfach im Geschäft zu kaufen! Danke!

**Pilgerreise für die Pfarren
Schwanenstadt, Rüstorf und
Bach nach**

KASTILIEN

**Avila, Madrid, Salamanca,
Toledo, Segovia**

Auf den Spuren von Teresa von Avila und Johannes vom Kreuz
Termin: 1. - 8. Mai 2015

Geistliche Begleitung:

Pfarrer Mag. Helmut Part

Den genauen Reiseverlauf entnehmen Sie bitte vom Schriftenstand in der Pfarrkirche.

BITTE UMGEHEND ANMELDEN!



Wie Sie sicherlich bemerkt haben, ist der Pfarrhof nun rundherum eingerüstet. Das Baugerüst wird uns zum Teil (Südseite) von Johann Pichler aus Lehen und für die anderen drei Seiten von Franz Nöhhammer (Moar im Feld) für die gesamte Dauer der Arbeiten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank dafür! Der Grund für die Baumaßnahme ist die schadhafte Untersicht. Der Pfarrgemeinderat hat ursprünglich beschlossen, eine Ausbesserung der schadhafte Stellen vorzunehmen. Dazu wurde ein Projekt an die Diözese eingereicht. Nachdem bei der ersten Inangriffnahme der Reparatur sich herausgestellt hat, dass die Schäden an der Un-

Projekt Pfarrhof:



tersicht viel schlimmer sind, als von unten (ohne Gerüst) sichtbar war, wurde das Projekt auf die gesamte Untersicht ausgedehnt. Die Gefahr von Verletzungen durch he-

rabfallende Mörtelbrocken war akut. Die Südseite ist inzwischen fertiggestellt. An den übrigen drei Seiten wurde bereits der gesamte Mörtel abgeschlagen und es werden heuer noch die durch einsickerndes Regenwasser schadhafte gewordenen Holzteile erneuert. Die schadhafte Stellen im Dach wurden selbstverständlich schon zuvor repariert. Die Arbeiten werden, solange kein Frost eintritt, noch weitergeführt. Mit der Fertigstellung wird aber voraussichtlich erst im nächsten Frühjahr zu rechnen sein.

rabfallende Mörtelbrocken war akut. Die Südseite ist inzwischen fertiggestellt. An den übrigen drei Seiten wurde bereits der gesamte Mörtel abgeschlagen und es werden heuer noch die durch einsickerndes Regenwasser schadhafte gewordenen Holzteile erneuert. Die schadhafte Stellen im Dach wurden selbstverständlich schon zuvor repariert. Die Arbeiten werden, solange kein Frost eintritt, noch weitergeführt. Mit der Fertigstellung wird aber voraussichtlich erst im nächsten Frühjahr zu rechnen sein.

es werden heuer noch die durch einsickerndes Regenwasser schadhafte gewordenen Holzteile erneuert. Die schadhafte Stellen im Dach wurden selbstverständlich schon zuvor repariert. Die Arbeiten werden, solange kein Frost eintritt, noch weitergeführt. Mit der Fertigstellung wird aber voraussichtlich erst im nächsten Frühjahr zu rechnen sein.

Die Arbeiten werden, solange kein Frost eintritt, noch weitergeführt. Mit der Fertigstellung wird aber voraussichtlich erst im nächsten Frühjahr zu rechnen sein.

der Fertigstellung wird aber voraussichtlich erst im nächsten Frühjahr zu rechnen sein.

*Für den Bauausschuss:
Franz Imlinger*

Urnengräber:



Da die 12 Urnengräber am unteren Friedhof sehr rasch vergeben waren, hat der PGR beschlossen, weitere 9 Urnengräber am oberen Friedhof zu errichten.

Die Steinplatte ist im Kaufpreis inbegriffen - die Gravierung muss selbst veranlasst und bezahlt werden. Der Grabschmuck kann individuell gestaltet werden. Es dürfen ausschließlich verrottbare Urnen verwendet werden.

Kosten für den Kauf € 650,- und € 50,- Grabgebühr für die ersten 5 Jahre.

Wer Interesse hat, ein Urnengrab zu erwerben, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Mesner-Team

Den Mesnerdienst gab es eigentlich von Anfang an. Im Evangelium lesen wir, dass Jesus zwei Jünger in die Stadt schickte, um alles für das Paschamahl vorzubereiten. Die beiden Jünger sind gleichsam die ersten bekannten Mesner.

Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten

Gute Mesner sind für die Gemeinde ein großer Segen. Sie sind gleichsam Verbindungspersonen zur Pfarre. Obwohl die meiste Arbeit im Hintergrund geschieht, erleben wir die Mesner doch im gottesdienstlichen Raum. Ihre Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten, ihre würdige Art im Raum des heiligen Geschehens erleben wir wohlthuend. Die Ehrfurcht eines Mesners, die sich in seinem Tun zeigt, hilft uns, sich einzulassen auf die Nähe Gottes, auf das, was im Gottesdienst geschieht.

Wir danken dir, Herr, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen.

Die Mesner sorgen sich um Ordnung und Ruhe. Sie tragen für eine Atmosphäre bei, die zum Gottesdienst einlädt. Das Gotteshaus ist in besonderer Weise auch die Kirche des Mesners, seinem Schutz und seiner Sorge, seiner Pflege und Liebe anvertraut. Für den Mesner wie für uns alle soll gelten, was wir im zweiten Hochgebet beten: Wir danken dir, Herr, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen.

Herzlicher Dank fürs Ehrenamt

Bisher war Leopold Vormayr unser Mesner, der seinen Dienst mit sehr viel Freude und Engagement vollbracht hat. Wir sagen ihm auf diesem Weg für seinen langjährigen



IHR SEID UNSERE SCHÄTZE!

Maria Mayringer Dijana Kidemet Walter Herndl Hilda Fürtner

gewissenhaften Dienst nochmals aufrichtig „Vergelt's Gott“.

Wir dürfen auch unseren neuen MesnerInnen danken, für ihre Bereitschaft, den Mesnerdienst in unserer Pfarrgemeinde zu übernehmen und sich in diesen kirchlichen Dienst einzuarbeiten. Wir wissen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass sich gleich drei Frauen und ein Mann bereit erklärt haben, diesen schönen Dienst ehrenamtlich zu übernehmen. Mögen sie sich gut in ihre neue Aufgabe einleben!

Wir alle freuen uns sehr! Ihr seid unsere Schätze!

Helmut Part, Pfarrer



VERGELT'S GOTT

Leopold Vormayr

Ministranten

*Der Herr segne und
behüte dich*

Num 6, 24

Am Sonntag den 12. Oktober 2014 feierte die Pfarrgemeinde gemeinsam mit den Ministranten, Pfarrer Helmut Part und Herrn Dekan Konrad Waldhör die Aufnahme einer neuen Ministrantin. Mit Freude dürfen wir **Stefanie Weismann** in unsere Ministrantengemeinschaft aufnehmen. Ministranten sind Minister und somit Diener Gottes. Stefanie hat mit ihrem Versprechen, Jesus dienen zu wollen, ein Glaubenszeugnis abgelegt. Für ihren Mut und ihre Einsatzbereitschaft möchten wir uns bei ihr und ihren Eltern, die sie dabei unterstützen, bedanken.

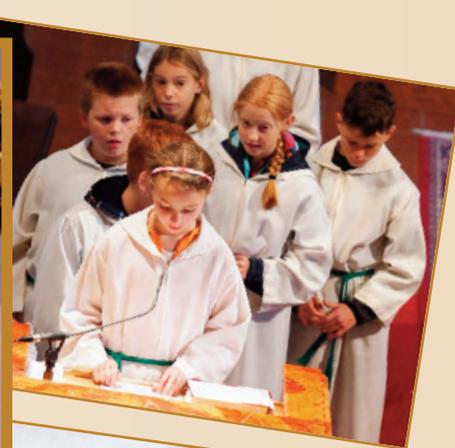
Jakob Kronberger, der lange Zeit



als Ministrant diente, hat sich an diesem Sonntag von unserer Ministrantengemeinschaft verabschiedet. Wir sind ihm dankbar, dass er all die Jahre Jesus und sei-

nem Versprechen, ihm zu dienen, treu geblieben ist. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebens- und Glaubensweg Gottes Segen.

Wilbirg Hüpffl



Kinderliturgie



Am 26.10.2014 feierten wir gemeinsam im Pfarrheim einen Kinderwortgottesdienst.

Mit Bauklötzen bauten wir in unserer Mitte die Wartburg in Thüringen. Die Kinder erfuhren, dass Elisabeth aus Ungarn mit dem Sohn des Landgrafen Ludwig in jungen Jahren verlobt wurde. Dazu schmückten wir die Burg mit Gold und spielten den Einzug der Königstochter mit Herold, Pferden, Kutsche und Schatzträgern. Der Jubel des Volkes durfte natürlich auch nicht fehlen.

Ludwig und Elisabeth waren gute Freunde. Doch eines Tages war das Mädchen verschwunden. Sie war in der Kapelle, in der sie ein Kreuz entdeckte.

So wie Elisabeth, hörten auch wir eine Jesusgeschichte aus der Bibel. Sie erfuhr, dass Jesus heilen konnte von Krankheit, Armut und Elend. Elisabeth beschloss, Jesus bes-

ser kennenzulernen, um ihm ähnlicher zu werden.

Ein paar Jahre später wurde die Hochzeit gefeiert. Die Kinder spielten die Hochzeitsgesellschaft - Ritter in ihren Rüstungen und feine Damen. Wir sangen auch von der Liebe, die wie ein Ring ohne Ende ist, denn das Brautpaar liebte sich sehr.

sabeths Liebe auch für ihn reichte. Er ließ sie ihre Arbeit tun.

Als Ludwig in den Krieg zog und dort sein Leben ließ, warf man Elisabeth mit den drei Kindern hinaus. Die Adeligen in der Burg hatten nicht so ein großes Herz wie Ludwig. So lebte sie unter den Armen, denjenigen, denen sie ein

Die heilige Elisabeth von Thüringen

Doch um die Burg sah Elisabeth bei ihren Ausritten viel Armut und Leid. Dazu legten wir ärmliche Hütten um die Wartburg. Elisabeth erinnerte sich an Jesus und wollte in seinem Namen helfen. Sie verteilte ihren Reichtum. Auch die Kinder durften Schmuck, Gold und Kleider aus den Schatztruhen an die Häuser der Armen verteilen. Elisabeth setzte Lichtpunkte, ließ Hoffungssterne für die bedürftigen Leute aufgehen.

Ludwig bemerkte ihr Tun. Er hatte Angst, es bliebe keine Liebe mehr für ihn übrig. Doch als er in den Korb mit Brot blickte, waren Rosen darin. Da wusste Ludwig, dass Eli-

sbeth Licht gebracht hatte. Die Kinder sangen im Anschluss „Ich bring dir ein Licht“ und stellten Kerzen in den Häusern ab. Denn Elisabeth wurde Jesus sehr ähnlich.

In der Nacht bevor Elisabeth starb, träumte sie von einer Nachtigall. Sie träumte, sie würde heimkehren, einerseits heim nach Ungarn, vor allem aber heim in das Herz Gottes.

Die Kinder waren im lebendigen Gestalten der Erzählung geschäftig miteingebunden. Eine kleine Rose und eine Schokoladengoldmünze konnten die Kinder als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss danken wir euch noch für euer Kommen und freuen uns auf weitere gemeinsame Kinderwortgottesdienste.

Wir laden dazu alle Familien herzlich ein, mit uns gemeinsam zu feiern.

*Eure Karin Waldl
(Leitung Kinderliturgiekreis)*



aus dem Pfarrleben

Unsere Pfarrwallfahrt führte uns heuer bei schönem warmen Herbstwetter nach Berchtesgaden:

In der Pfarre Au -etwas oberhalb von Berchtesgaden gelegen- feierten wir in der Pfarrkirche Hl. Familie mit Pfarrer Helmut Part und Dekan Konrad Waldhör den Wallfahrergottesdienst, der auch unter dem Motto "Hl. Familie" stand.



Dabei brachten wir unsere persönlichen Bitten und Anliegen vor. Im Anschluss bekamen wir bei einer Kirchenführung einen kurzen Über-



blick über die Entstehung und Baugeschichte dieser Gnadenstätte.

Am Nachmittag fuhren wir mit dem Schiff nach St. Bartholomä, einer Halbinsel im Königssee, die nur mit dem Schiff erreichbar ist. In der Wallfahrtskirche sangen wir einige Lieder, die uns durch die ausgezeichnete Akustik besonders berührten. Die letzten wärmenden Sonnenstrahlen konnten wir bei einem

Spaziergang genießen. Die ruhige, malerische Herbstlandschaft begeisterte uns aufs Neue, bevor wir uns auf die Heimreise machten und im Gasthaus Gugg in Gampern den Tag ausklingen ließen.

Zufrieden und voller guter Erinnerungen an alle schönen Eindrücke kehrten wir nach Rüstorf zurück.

Bernadette Kamplleitner

Taufe betrifft die Pfarrgemeinde

Wir gratulieren Pamela und Christoph Schönberger ganz herzlich zu ihrem Jakob Clemens, geb. am 3. Oktober 2014 - getauft am 18. Oktober 2014

Pamela und Christoph Schönberger haben zur Taufe ihres Sohnes die ganze Pfarrgemeinde eingeladen. Das ist ganz im Sinne der Taufe. Taufe ist mehr als eine reine Familienfeier. Durch die Taufe wird das Kind in die Gemeinschaft der Christen, in die Kirche aufgenommen. Und daran sollte die Pfarrgemeinde auch ihr Interesse zeigen. Leider

sind wir das nicht gewohnt.

Eine Einladung zur Feier der Taufe in der Kirche ist ganz unabhängig davon, wer zum anschließenden Essen eingeladen wird.

Ich hoffe, dass in Zukunft öfters die Pfarrgemeinde zur Taufe eingeladen wird und auch mehrere Pfarrmitglieder kommen.

Helmut Part



aus dem Kindergarten



Liebe Pfarrangehörige!

Am Dienstag, 11.11.2014 feierten wir wieder unser traditionelles Martinsfest.

Lina Hagenberger begleitete uns als Martin am späten Nachmittag beim Umzug. Danke für deinen mutigen Einsatz!

Die interne Martinsfeier am Vormittag wurde mit selbstgebackenen Lebkuchenpferden von den Jungscharkindern – durch Frau Martina Mayringer überreicht - abgerundet. Danke für eure Mühe!

MARTIN - dieser Name geht übrigens auf den römischen Kriegsgott Mars zurück – wurde um 316/317 in Savaria in der römischen Provinz Pannonia prima, heute Ungarn, geboren. Aufgewachsen ist er in Pavia/Oberitalien, der Heimat seines Vaters, eines römischen Offiziers. Mit 10 Jahren begann er mit dem

Taufunterricht, getauft wurde er jedoch erst als 18-Jähriger. Mit 15 Jahren ging er widerwillig zum Militär, wozu er als Sohn eines römischen Militärs verpflichtet war. Erst nach Ableistung einer 25-jährigen Armeedienstzeit wurde ihm im Alter von 40 Jahren die Entlassung aus der Armee gewährt.

Martin starb 81-jährig am 8. Nov. 397 in Candes bei Tours in Frankreich. Martins Leichnam wurde in einer Lichterprozession mit einem Boot nach Tours überführt, woraus sich später wohl die Tradition der „Laternenumzüge“ entwickelte und am 11.11.397 beerdigt, was dann auch den Gedenktag Sankt Martins begründete.

Bald feiern wir Weihnachten. Um dieses Fest den Kindern erlebbar zu machen, bemühen wir uns Weihnachten den Kindern als Geburtstagsfest von Jesus vorzubereiten,

*Wir warten
Wir warten auf einen
menschlichen Stern.
Wir warten auf einen Stern,
der unser Leben heller macht,
der unser Leben froh macht,
der das Leben auch der ärmsten
Menschen hell macht.
Wir brauchen einen Stern wie
Jesus einer war.
Wir warten auf einen Stern.
W. Wilms*

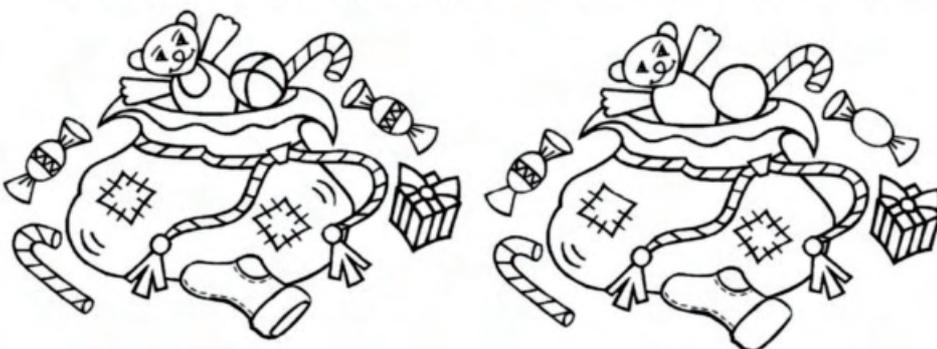
mit täglichen adventlichen Ritualen, mit Zeiten der Stille - des Hinhörens - der Achtsamkeit, mit Erzählungen über Jesus.

*Wir wünschen Ihnen / euch ein
Fest des Lebens, das aus der
Dunkelheit zum Licht führt, zum
Stern von Bethlehem, zu Jesus.*

Judith Schmid und
das Kindergarten-Team



Findest du die 10 Fehler auf dem rechten Bild?



"Papa, ich wünsche mir einen Globus zu Weihnachten." – „Kommt nicht in Frage, in die Schule fährst du mit dem Schulbus und auf's Klo gehst du zu Hause!“

Die beiden Kinder streiten sich ausgerechnet am 4. Advent heftig und laut um die Weihnachtskekse. Die Mutter ist völlig entnervt und jammert: "Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?" Antwort der Kinder: "Sind wir doch - wir wollen beide die gleichen Kekse!"

KARIN WALDL: AUTORIN UND ILLUSTRATORIN

Manche von euch kennen mich aus der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Pfarre. Vor einiger Zeit habe ich begonnen Romane zu schreiben und Bilderbücher zu gestalten. Nun habe ich die großartige Chance bekommen, dass meine Bücher verlegt werden.

Die Romane sind für die Großen und die Bilderbücher für die Kleinen. Es gibt jede Menge zu entdecken und spannende Welten zu erobern. Ich hoffe, du findest genauso viel Freude am Lesen, wie ich am Schreiben.

Geprägt sind meine Bücher durch meinen christlichen Glauben.



„**Bücher mit strahlenden Herzen**“ heißt für mich mit Leidenschaft und Herzensfeuer Bücher zu verfassen und zu illustrieren. Ich garantiere dir, da ist für dich bestimmt auch etwas dabei.

Kurzbeschreibung der Bücher:

SIEBEN ENGEL

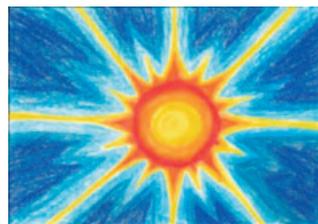


(Roman)
Sieben Engel ist eine Geschichte über Elina Mercys Lebensglück. Doch der Weg dort hin ist

alles andere als leicht. Die Reise durch ein langes Tal der Tränen bleibt ihr nicht erspart. Sie gerät in die unsichtbare Welt der Engel und öffnet sich dem Wort Gottes.

Dass Wahrsagerei gefährlich werden kann, wenn man sich auf die bösen Mächte einlässt, muss Elina durch ihre Chefin schmerzlich erfahren. Aber Gott lässt sie nicht im Stich, trägt sie durch ihre Fehler und die der anderen. Die Liebe siegt in Elinas Leben.

FUNKELNDER STERNENSTAUB (Roman)



Mavie Brunner liebt fantastische Geschichten, aber sie verrennt sich, verliert sich in ihren Träumen. Der Tod ihres Vaters nagt immer noch an ihrem Herzen. So schenkt sie ihre Liebe einem Wesen aus der Sternenwelt. Denn Erdachtes, so glaubt sie, geht nicht verloren. Aber wie schnell sie damit die Beziehung zu ihrer Mutter und ihren Freunden gefährdet, wird ihr nur schrittweise klar.

Ein harter, steiniger Weg führt sie mit Gottes Hilfe zurück in die Realität. Denn das Leben ist stärker als der Tod.

DER KREUZWEG



(Bilderbuch)
Jesus besiegt den Tod - Ewiges Leben in Gottes strahlendem Herzen.



Dieser Kreuzweg eignet sich nicht nur für Kinder, sondern auch für Jugendliche. Die gesichtslose Darstellung der Personen gibt genügend Spielraum für kindliche Kreativität. So ist es den Heranwachsenden möglich ihre eigene Gefühlswelt einzubringen.

Als moderner Kreuzweg beinhaltet er die Auferstehung als 15. Station, denn Jesus blieb nicht tot. Er lebt! Gottes Wort ist eine Botschaft des Lebens, der Freude und der Liebe für uns Menschen.

LEOPOLDS HIMMLISCHES GLÜCK



(Bilderbuch)

Diese weihnachtliche Geschichte erzählt mit viel Charme von Leopold, der durch seinen Reichtum

das Glück anscheinend gepachtet hat. Die jungen Leser erleben schrittweise, dass mehr hinter Glück steckt als aller Reichtum dieser Welt. Sie erfahren wie Liebe, Familienglück, Nächstenliebe und Freundschaft das Herz von Leopold erfüllen, während sein riesiger Geldhaufen in den Hintergrund seiner Prioritäten rückt. Das Kind in der Krippe öffnet ihm die Augen für das Glück, das ewig Bestand hat.

Weitere Informationen und Bestellung unter www.karinwaldl.at

Termine



„Ins Neue Jahr gehen“

Freitag, 9. Jänner 2015, 19:00 Uhr

Herzliche Einladung an alle Frauen!



Wanderung zur Schlosskapelle Mitterberg

Gehzeit ca. 2 Stunden

19:00 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche
Schwanenstadt

Unterwegs spirituelle Impulse für das
neue Jahr!

Lateme oder Stimlampe mitnehmen.

Zum Abschluss kehren wir beim Gast-
haus Rensch in Kaufing ein.

Rückfahrt mit Auto. Bei jeder Witterung!

kfb Schwanenstadt, Rüstorf



5. Februar 2015, 19.00 Uhr MENSCHENBILDER 2015

Pfarrzentrum Timelkam

Im Rahmen der Osteuropasammlung
der Caritas kommt **Alexandru Kele-**
men aus Petrosani, Rumänien ins
Pfarrzentrum Timelkam.

Alexandru Kelemen, ein langjähriger,
sehr engagierter Caritas-Mitarbeiter
aus Rumänien, arbeitet als Sozialpä-
dagoge und Leiter des Hauses „Maria
Stein“ täglich mit sozial benachteilig-
ten Kindern zusammen. Er kennt
jedes Kind, seine Bedürfnisse und
seine familiäre Situation. Seit vier Jah-
ren verbringt er jeden Tag mit den 55
Kindern die ihm mittlerweile sehr ans
Herz gewachsen sind. Durch ihn kön-
nen wir einen bewegenden Einblick in
das Leben im Tageszentrum „Maria
Stein“ bekommen.

Freitag, 28. November

19:30 Uhr VAZ Rüstorf

D`ADVENTZEIT KIMMT

Ein heiter musikalischer Abschied
vom Herbst und eine Einstimmung
auf den Advent.

Heißes aus dem Feuerkessel
serviert der Kameradschaftsbund
Rüstorf ab 18:30 Uhr
vor dem Veranstaltungszentrum.

Sonntag, 30. November

STANDLMARKT

DER GOLDHAUBENGRUPPE

ab 8:00 Uhr

Es gibt Kekse, nette Geschenk-
ideen und Dekorationen fürs
Weihnachtsfest und die Adventzeit.
Mit Glühwein, Tee und Krapfen ist
fürs leibliche Wohl gesorgt.

Sonntag, 30. November

EINLADUNG ZUM

MÄNNERTAG

10:00 Uhr im Gasthaus
Gruber Schwanenstadt

Thema:

„Was kümmern uns die Alten?“

Wege zu einer gerechten Gesellschaft
Referent: Sozialpädagoge

Mag. Peter Pimann

Dienstag, 13. Jänner 2015

19.00 Uhr VAZ Rüstorf

INFOABEND „KRABELSTUBE“

Montag, 16. Feb. 2015,

20.00 Uhr

FRAUFASCHING

GASTHAUS FÖTTINGER, RÜSTORF

Impressum: Eigentümer und

Herausgeber: Pfarre Rüstorf,

4690 Rüstorf Nr. 31

Druckerei Haider,

Schönau im Mühlkreis

www.pfarre-ruestorf.dioezese-linz.at

Mail: pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at

IBAN AT38 3463 0000 0441 0031

BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf

Sammlung am 24. und 25. Dez.



Stern der Hoffnung



ADVENTSAMMLUNG



SEI SO FREI
für Menschen in Not

www.seisofrei.at

MÖGLICHKEITEN ZUR BEICHTE

In Rüstorf:

Pfarrer Helmut Part steht zur persön-
lichen Aussprache nach tel. Verein-
barung gerne zur Verfügung:
Tel. 0676 / 877 65 385

Im Kloster Maria-Puchheim:

Nehmen Sie sich Zeit, das Bußsakra-
ment nicht während der Gottes-
dienste, sondern **vor** den Gottes-
diensten zu empfangen, um die hl.
Messe in ihrer vollen Form mitfeiern
zu können.

Beichtgelegenheit VOR jeder Messe:

Wochentag: ab 07.00 u. ab 07.45 Uhr

Samstag: ab 18.30 Uhr

Sonntag: ab 07.15 / ab 08.45 /
ab 10.15 Uhr

Außerdem kann während des Tages
bei der Pforte jederzeit ein Beichtva-
ter erfragt werden, Tel. 07674 / 623 67.

KINDERLITURGIE

Sonntag, 07. Dezember

8:30 Uhr Familiengottesdienst

in der Pfarrkirche - Nikolausfeier
für Groß und Klein

Der Nikolaus wird uns besuchen.

Mittwoch, 24. Dezember

16:00 Uhr Kindermesse

in der Pfarrkirche

Sonntag, 18. Jänner

08:30 Uhr Familiengottesdienst

in der Pfarrkirche

Sonntag, 08. Februar

10:00 Uhr Kinderwortgottesdienst

im Pfarrheim

Hurra, der Fasching ist da!!!



Liturgischer Kalender

Gottesdienste

So 7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Dienstag, 8:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 19:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 8:00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 8:00 Uhr Hl. Messe

Gebet für die Jugend

jeden 2. Mittwoch im Monat nach der Abendmesse

19:30 Uhr in der Pfarrkirche

3. Dezember

14. Jänner

11. Februar

Jungcharstunden

jeweils Samstag, von 14:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim

6. Dezember

10. Jänner

7. Februar

Samstag, 29. November

16:00 Uhr Adventkranzsegnung

Ab 15:30 Uhr werden von der Landjugend vor der Kirche Adventkränze zum Verkauf angeboten.

Sonntag, 30. November

Erster Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst.

Beim Gottesdienst singt der Rüstorfer Männergesang und es spielen die Rüstorfer Jagdhornbläser.

Vor der Kirche werden Adventkränze verkauft und nach der hl. Messe gesegnet.

ab 8:00 Uhr

Standmarkt der Goldhaubengruppe

Sonntag, 7. Dezember

Zweiter Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst.

Körbchensammlung für die Kirchenheizung

Montag, 8. Dezember

Hochfest Maria Empfängnis

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Festgottesdienst

Mittwoch, 10. Dezember

19:00 Uhr Buß- und Versöhnungsfeier

in der Pfarrkirche Rüstorf

Donnerstag, 11. Dezember

19:00 Uhr Buß- und Versöhnungsfeier

in der Pfarrkirche Schwanenstadt

Sonntag, 14. Dezember

Dritter Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 17. Dezember

19:00 Uhr Abendmesse

(für alle Frauen und Männer)

im Pfarrheim, anschließend

gemütliche Adventrunde der kfb

Sonntag, 21. Dezember

Vierter Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 24. Dezember

Heiliger Abend

16:00 Uhr Kindermette

(Wortgottesdienst ohne Kommunionsspendung)

22:45 Uhr Turmblasen

23:15 Uhr Christmette mit

Krippenandacht

Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor

AKTION BRUDER IN NOT

(SEI SO FREI)

Die kath. Männerbewegung führt am Hl. Abend (einschl. Kindermette) und am Weihnachtstag die Sammlung Aktion Bruder in Not durch.

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

KEIN Rosenkranz

9:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Freitag, 26. Dezember

Hl. Stephanus 1. Märtyrer

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 28. Dezember

Fest der hl. Familie

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 31. Dezember

hl. Silvester

16:00 Uhr Feierliche Jahresabschlussandacht

Donnerstag, 1. Jänner

Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Dienstag, 6. Jänner

Fest der Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige

Rosenkranz entfällt

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Zur hl. Messe kommen die Sternsinger.

Sonntag, 11. Jänner

Taufe des Herrn

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 1. Februar

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Kerzensegnung

Montag, 2. Februar

Fest Mariä Lichtmess – Darstellung des Herrn

kein Gottesdienst

Dienstag, 3. Februar

Gedenktag des hl. Blasius

8:00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 8. Februar

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Nach der Messe Austeilung des Blasiussegens.

Allen Kranken, die es wünschen, werden gerne die Krankenkommunion und Krankensalbung von Dienstag, 9. Dez. bis Freitag, 12. Dez., ins Haus gebracht. Anmeldung direkt bei Herrn Pfarrer Helmut Part Tel. 0676 / 877 65 385 oder Herrn Dekan Waldhör Tel. 0664 / 51 70 709, in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei Tel. Nr. 0676 / 877 65 329 erbeten.

20-C+M+B-15

„HILFE UNTER GUTEM STERN“

Unter diesem Motto sind wieder viele Kinder und auch Erwachsene am 2. und 3. Jän. 2015 unterwegs. Sie leisten damit einen Beitrag zur Solidarität mit den Menschen in der „Dritten Welt“.

Wer als Sternsinger oder als Begleitperson mitgehen kann, soll sich bitte bis 14. Dezember bei Herrn Martin Hüpfel, Tel. 5875, melden.

Die Sternsinger freuen sich auch über eine Einladung zum Mittagessen.

Danke im Voraus dafür!

DIE STERNSINGER KOMMEN:

am Freitag, 02.01.15, nach:

Kaufing, Mitterberg, Mitterbergholz, Ebersäuln, Eglau, Hart, Glatzing und Rüstorf

am Samstag, 03.01.15, nach:

Buchleiten, Roith, Kreut, Pfaffenberg, Hof, Johannisthal, Rüstorf Süd, Mühlwang und Neudorf

„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und trotzen dabei jeglicher Kälte. Sie gehen von Tür zu Tür und wissen nicht, wie sie aufgenommen werden, wollen aber trotzdem den Menschen die frohe Botschaft bringen:

Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt.

Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. Die Kinder werden zu Anwälten und Anwältinnen der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern.

Wie viel Gutes, wie viel Trost und Hoffnung konnte durch den Dienst der jungen Menschen bereits geleistet werden. Wie bereitwillig haben die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes Großherzigkeit gezeigt, sodass heute die Sternsingeraktion die größte Hilfsaktion Österreichs ist. So werden auch durch unsere Sternsingerinnen und Sternsinger die Tage der Verkündigung der Weihnachtsbotschaft zum Segen für viele Menschen.“

Papst Franziskus

*Die Seelsorger der Pfarre und das Pfarrblattteam
wünschen allen Leserinnen und Lesern
gesegnete Weihnachten und im neuen Jahr Gesundheit und Frieden!*